

## Aktuelle Warnungen und besondere Ergebnisse KW 33 - 2023

Ende Juli / Anfang August 2023 haben wir **beim mobilen und stationären Drug Checking** eine Reihe an gesundheitlich besonders bedenklichen Substanzen getestet. Neben einigen (**sehr**) **hoch dosierten** Ecstasy-Tabletten, enthielt eine weitere Ecstasy-Tablette die psychedelisch wirkende Substanz **5-MeO-MiPT**. Sowohl in einer als MDMA als auch zwei als Mephedron abgegebenen Proben wurde die neue psychoaktive Substanz **3-CMC** nachgewiesen. In einer als Modafinil zur Analyse abgegebenen Tablette wurde kein Modafinil, sondern eine bisher **unbekannte Substanz** gefunden. Ein als „Tusi“ abgegebenes rosa Pulver enthielt eine **Mischung aus 2C-B, Ketamin und MDMA**. Ein als Mephedron abgegebenes Pulver enthielt eine **Mischung aus Mephedron, Methamphetamin und Ketamin**.

Im Folgenden werden alle Proben, die seit den letzten Warnungen bis heute von **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

### Als **Ecstasy** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 22 Ecstasy-Tabletten zur Analyse abgegeben. Davon wurden 20 Ergebnisse als hoch dosiert, unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

**Achtung!** Tabletten mit gleichem Aussehen (Logo, Farbe, Form) können unterschiedliche Inhaltsstoffe und/oder Wirkstoffgehalte beinhalten. Es ist daher sinnvoll jede Tablette einzeln testen zu lassen oder falls keine Substanzanalyse möglich sein sollte vorsichtig anzutesten.

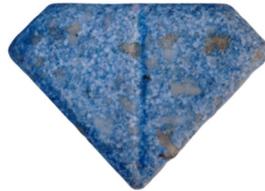
#### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben:



Logo: Pharaoh  
Rückseite: Bruchrille | „WARNING PHARAOH 240 MG“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 11,3 mm  
Dicke: 4,7 mm  
Gewicht: 555 mg  
Inhaltsstoffe: **5-MeO-MiPT**

### Vorsicht hoch dosiert

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren.



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: ca. 13,8 mm  
Dicke: ca. 3,7 mm  
Gewicht: 445 mg / 442 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **105 mg**  
 Tablette 2: **115 mg**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 13,7 mm  
Dicke: 3,7 mm  
Gewicht: 435 mg  
Inhaltsstoff: **111 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa, blau gesprenkelt  
Durchmesser: ca. 13,7 mm  
Dicke: ca. 3,6 mm  
Gewicht: 422 mg / 436 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **113 mg**  
 Tablette 2: **114 mg**



Logo: Punisher  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: 15,8 mm  
Dicke: 4,9 mm  
Gewicht: 370 mg  
Inhaltsstoff: **124 mg MDMA**



Logo: Soundcloud  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 16,5 mm  
Dicke: 5,1 mm  
Gewicht: 500 mg  
Inhaltsstoff: **130 mg MDMA**



Logo: Berghain 2.0  
Rückseite: gestrichelte Bruchrille  
Farbe: beige  
Durchmesser: 12,4 mm  
Dicke: 3,4 mm  
Gewicht: 432 mg  
Inhaltsstoff: **131 mg MDMA**



Logo: Louis Vuitton  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 12,6 mm  
Dicke: 3,6 mm  
Gewicht: 438 mg  
Inhaltsstoff: **142 mg MDMA**



Logo: Reaper  
Rückseite: Bruchrille | „350 mg“  
Farbe: grau  
Durchmesser: 12,2 mm  
Dicke: ca. 5 mm  
Gewicht: 442 mg / 434 mg / 431 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**

Tablette 1: **146 mg**  
 Tablette 2: **228 mg**  
 Tablette 3: **229 mg**



Logo: Maserati  
Rückseite: Bruchrille | „300 mg“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 12,3 mm  
Dicke: 5,6 mm  
Gewicht: 432 mg  
Inhaltsstoff: **159 mg MDMA**



Logo: Redbull  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: rosa  
Durchmesser: 11,9 mm  
Dicke: 5 mm  
Gewicht: 428 mg  
Inhaltsstoff: **160 mg MDMA**



Logo: Kleeblatt  
Rückseite: siehe Foto  
Farbe: grün  
Durchmesser: 11,1 mm  
Dicke: 4,4 mm  
Gewicht: 391 mg  
Inhaltsstoff: **165 mg MDMA**



Logo: Pharaoh  
Rückseite: Bruchrille | „WARNING PHARAOH“  
Farbe: gelb  
Durchmesser: 14,3 mm  
Dicke: 3,5 mm  
Gewicht: 523 mg  
Inhaltsstoff: **169 mg MDMA**



Logo: Cerberus  
Rückseite: zwei Bruchrillen | „Sinner“, „300 mg“  
Farbe: schwarz  
Durchmesser: 15,3 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 429 mg  
Inhaltsstoff: **227 mg MDMA**



Logo: Punisher  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: blau  
Durchmesser: ca. 14 mm  
Dicke: ca. 5,3 mm  
Gewicht: 455 mg / 496 mg  
Inhaltsstoff: **MDMA**  
 Tablette 1: **194 mg**  
 Tablette 2: **276 mg**



## Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 10 MDMA-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 2 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- 3-CMC + iso-3-CMC
- Unbekannte Substanz

## Als „**Speed**“ zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 16 Speed-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde 10 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Amphetamin (890 mg/g) + DPIA
- Amphetamin + unbekannte Substanz
- Unbekannte Substanz
- Keine psychoaktive Substanz detektiert

6 Proben, die als Speed zur Analyse abgegeben wurden, enthielten neben Amphetamin auch Koffein in unterschiedlichen Mengen im Verhältnis zu Amphetamin. **Darunter wurden auch potentiell gesundheitlich bedenkliche Dosen ermittelt. Weitere Informationen zu Koffein sind im Anhang zu finden.**

## Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden 31 Kokain-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurden 8 Ergebnisse als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und sind hier dargestellt.

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

- Kokain (302 mg/g) + Koffein (691 mg/g)
- Kokain (832 mg/g) + Koffein (154 mg/g)
- Kokain (965 mg/g) + Levamisol (21 mg/g)
- Kokain (797 mg/g) + Levamisol (151 mg/g)
- Kokain (516 mg/g) + Levamisol (16 mg/g)
- Kokain (969 mg/g) + Phenacetin (21 mg/g)
- Kokain (704 mg/g) + Procain
- Lidcoain

### Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurden drei 2C-B-Proben zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

#### Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:



Logo: nicht erkennbar  
Rückseite: kein Foto  
Farbe: blau  
Durchmesser: 10,6 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 389 mg  
Inhaltsstoffe: **131 mg MDMA**

### Als **Modafinil** zur Analyse abgegeben

Seit den letzten Warnungen wurde eine Modafinil-Probe zur Analyse abgegeben. Davon wurde ein Ergebnis als unerwartet oder bedenklich kategorisiert und ist hier dargestellt.

#### Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:



Logo: keine Prägung  
Rückseite: Bruchrille  
Farbe: weiß  
Durchmesser: 10,6 mm  
Dicke: 5,9 mm  
Gewicht: 389 mg  
Inhaltsstoffe: **unbekannte Substanz**

## Weitere zur Analyse abgegebene Substanzen

### Tatsächliche Inhaltsstoffe der verschiedenen Proben

Zur Analyse gebracht als	tatsächliche Inhaltsstoffe
Mephedron	3-CMC + iso-3-CMC
	3-CMC
	Mephedron (728 mg/g) + Ketamin (150 mg/g) + Methamphetamin (81 mg/g)
als "Tusi" abgegebenes rosa Pulver	2C-B + Ketamin + MDMA (229 mg/g)
HHC	HHC + unbekannte Substanz
Unbekannte Substanz	GBL
	Ketamin (864 mg/g)
	Ketamin (185 mg/g) + MDMA (13 mg/g)
	Kokain (902 mg/g)

**Please note:** Tablets showing brand logos are counterfeit products and are not related whatsoever with the trademark depicted.

**Beachte:** Tabletten mit Markenlogos sind gefälschte Produkte und stehen in keinerlei Zusammenhang mit der abgebildeten Marke.

### Kurzinformationen zu Inhaltsstoffen (in alphabetischer Reihenfolge)

**3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron)** ist ein wenig erforschtes Cathinon-Derivat mit stimulierender Wirkung. Ergebnisse aktueller Forschungsarbeiten legen nahe, dass 3-CMC neurotoxisch (nervenzellschädigend) ist. Da es sich um eine kaum erforschte neue psychoaktive Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.



**5-MeO-MiPT (Moxy)** ist ein synthetisches Tryptaminderivat mit psychedelischer und halluzinogener Wirkung. Konsument\*innen berichten unter anderem auch von stimulierender und entaktogener Wirkung sowie von starken körperlichen Effekten wie einer Intensivierung des Tast- und Berührungssinnes. Aber auch körperliches Unwohlsein, Muskelverspannungen und Übelkeit sind möglich. Da es sich um eine wenig erforschte Substanz handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**DPIA** ist ein vermutlich psychoaktives Synthesenebenprodukt<sup>1</sup>, das häufig bei der Herstellung von Amphetamin entsteht. Die meisten Amphetamin-Proben weisen Spuren von DPIA auf – allerdings in so geringer Menge, dass es bei der Analyse nicht aufscheint. Befinden sich größere Mengen DPIA in der Probe, wird die Nachweisgrenze überschritten und das Synthesenebenprodukt als Inhaltsstoff angegeben.

**Iso-3-CMC** ist ein synthetisches Cathinon mit stimulierender Wirkung und eng mit Clophedron (3-CMC) verwandt. Es kann als Nebenprodukt in der Herstellung von 3-CMC anfallen. Da es sich bei 3-CMC sowie bei Iso-3-CMC um kaum erforschte neue psychoaktive Substanzen handelt, können keine zuverlässigen Aussagen über Risiken und Langzeitfolgen gemacht werden.

**Koffein** zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüchen, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust.

**Levamisol** ist ein Anthelminthikum (wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)<sup>2</sup>. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen<sup>3</sup>. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme<sup>4</sup>. Am häufigsten tritt eine Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird<sup>5</sup>. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde<sup>6</sup>.

Eine bakterielle Infektion, die häufig bei einer Agranulozytose auftreten kann, wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-Konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist. Das europaweit häufige Vorkommen von Levamisol in Kokain-Proben hat zu diversen Spekulationen über die Gründe der Beimengung geführt. Eine aktuelle Studie der Medizinischen Universität Wien<sup>7</sup> in Zusammenarbeit mit checkit! kommt zu folgendem Schluss: Levamisol wird im Körper zu Aminorex umgewandelt, das sowohl kokainartige, als auch amphetaminartige Effekte an Rezeptoren im Gehirn auslöst. Es kann angenommen werden, dass nach Abklingen der Kokain-Wirkung die Effekte von Aminorex einsetzen und daher Levamisol als Streckmittel verwendet wird, um die Wirkung von Kokain zu verlängern.

Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht.<sup>8</sup>

**Lidocain** ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

**Phenacetin** ist ein Aminophenol-Derivat, welches in Österreich bis 1986 zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt wurde. Wegen seiner nierenschädigenden Wirkung in Kombination mit anderen Schmerzmedikamenten wurde es aus dem Handel genommen. Außerdem steht Phenacetin im Verdacht krebserregende Eigenschaften zu haben. Phenacetin hat eine leicht euphorisierende und anregende Wirkung und wird vermutlich deshalb als Streckmittel eingesetzt<sup>9</sup>.

**Procain** ist ein Lokalanästhetikum, welches in der Humanmedizin mittlerweile kaum mehr eingesetzt wird.

---

checkit! ist eine wissenschaftliche Kooperation von:



finanziert von:





- <sup>1</sup> Ketema, H., Davis, W. M., Walker, L. A., & Borne, R. F. (1990). Pharmacologic and toxicologic effects of di(beta-phenylisopropyl)amine (DPIA) in rats and mice. *Gen Pharmacol*, 21(5), 783-790.
- <sup>2</sup> Kinzie, E. (January 01, 2009). Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine*, 53, 4, 546-7.
- <sup>3</sup> Czuchlewski, D. R., Brackney, M., Ewers, C., Manna, J., Fekrazad, M. H., Martinez, A., Nolte, K. B., Foucar, K. (February 12, 2010). Clinicopathologic Features of Agranulocytosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine. *American Journal of Clinical Pathology*, 133, 3, 466-472.
- <sup>4</sup> Pisciotta, A. V. (January 01, 1990). Drug-induced agranulocytosis. Peripheral destruction of polymorphonuclear leukocytes and their marrow precursors. *Blood Reviews*, 4, 4, 226-37.
- <sup>5</sup> Ching, J. A., & Smith, D. J. J. (January 01, 2012). Levamisole-induced necrosis of skin, soft tissue, and bone: case report and review of literature. *Journal of Burn Care & Research : Official Publication of the American Burn Association*, 33, 1.
- <sup>6</sup> Agranulozytose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>
- <sup>7</sup> Hofmaier, T., Luf, A., Seddik, A., Stockner, T., Holy, M., Freissmuth, M., Ecker, G. F., Kudlacek, O. (December 01, 2013). Aminorex, a metabolite of the cocaine adulterant levamisole, exerts amphetamine like actions at monoamine transporters. *Neurochemistry International*.
- <sup>8</sup> Vonmoos, M., Hirsiger, S., Preller, K. H., Hulka, L. M., Allemann, D., Herdener, M., ... & Quednow, B. B. (2018). Cognitive and neuroanatomical impairments associated with chronic exposure to levamisole-contaminated cocaine. *Translational Psychiatry*, 8(1), 235.
- <sup>9</sup> [http://www.saferparty.ch/tl\\_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain\\_Streckmittel\\_2013.pdf](http://www.saferparty.ch/tl_files/images/download/file/aktuelles%202014/Kokain_Streckmittel_2013.pdf)

#### Weitere Quellen:

- Websites: [www.erowid.com](http://www.erowid.com); [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org); [www.pharmawiki.ch](http://www.pharmawiki.ch); <https://psychonautwiki.org>
- Shulgin, A., & Shulgin, A. (1995). *PIHKAL: a chemical love story*. Transform Press: Berkeley.
- Trachsel, D., Richard, N.: *Psychedelische Chemie* (2000), Nachtschattenverlag: Solothurn.
- Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: *Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion* (2013), Nachtschattenverlag: Solothurn.